



Einwohnergemeinde Zunzgen

Alte Landstrasse 5 | 4455 Zunzgen
☎ 061 975 96 60 | 📠 061 975 96 79
✉ gemeinde@zunzgen.bl.ch
www.zunzgen.ch

EINLADUNG

Einwohnergemeindeversammlung vom Mittwoch, 25. Juni 2014

2/2014

Ort: Gemeindesaal, Gemeindezentrum, Alte Landstrasse 5

Zeit: 20.00 Uhr

1. **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
2. **Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde**
 - 2.1 Präsentation Rechnung durch den Gemeinderat
Kenntnisnahme
 - 2.2 Bericht der Revisionsstelle PWC zur Rechnung
Kenntnisnahme
 - 2.3 Beratung und Beschlussfassung
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
3. **Basellandschaftliche Pensionskasse: Vorsorgeplan und Beitragsaufteilung per 1. Januar 2015**
Antrag Gemeinderat: Genehmigung
4. **Nachwahl von vier Mitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 2016**
5. **Verschiedenes**

Zunzgen, im Mai 2014

GEMEINDERAT ZUNZGEN

Gemeindepräsident	Gemeindevorwalter
Michael Kunz	Cristiano Santoro

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014 wurde den Abonnenten, dem Gemeinderat sowie der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission zugestellt. Ausserdem kann es auf der Gemeindeverwaltung während den Schalterstunden eingesehen werden.

Das Protokoll kann gegen eine jährliche Gebühr von CHF 15.00 abonniert werden. Die Gemeindeverwaltung erteilt gerne Auskunft.

Antrag Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. März 2014 zu genehmigen.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde

2.1 Präsentation Rechnung durch den Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91** ab. Der Ertragsüberschuss vor den ausserordentlichen Abschreibungen beträgt CHF 519'887.91. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91 wird dem Eigenkapital zugeführt. Das Eigenkapital beträgt somit per 31.12.2013 CHF 4'140'825.35.

Die Laufende Rechnung weist für 2013 bei einem Aufwand von CHF 8'733'432.86 und einem Ertrag von CHF 8'852'021.77 einen Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91 aus. Dank höheren Steuereinnahmen als budgetiert, einem Erlös aus der Verwertung einer Eigentumswohnung des ehemaligen Gemeindeverwalters ad interim und nicht zuletzt dank einer konsequenten Ausgabendisziplin, konnten zusätzliche Abschreibungen (gem. Seite 7) in der Höhe von rund CHF 401'300 getätigt werden.

Weitere Details zur Rechnung entnehmen Sie bitte dem Anhang zu dieser Einladung.

2.2 Bericht der Revisionsstelle PWC zur Rechnung

Der Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht. Eine Abstimmung erfolgt nicht. Den Bericht finden Sie ebenfalls im hinteren Teil dieser Broschüre.

2.3 Beratung und Beschlussfassung

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung

- der zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von rund CHF 401'300 (gem. Seite 7)
- der Rechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91
- der Übertragung des Ertragsüberschusses nach Gewinnverwendung ins Eigenkapital

3. Basellandschaftliche Pensionskasse: Vorsorgeplan und Beitragsaufteilung per 1. Januar 2015

Per 1. Januar 2015 muss die Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) ausfinanziert werden. Gleichzeitig tritt das neue Pensionskassengesetz in Kraft. Als eine der wichtigsten Massnahmen wechselt die BLPK vom Leistungs- zum Beitragsprimat. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Gemeinden als Arbeitgeber neue Anschlussverträge bei der BLPK, oder allenfalls bei einem andern Versicherungsanbieter abgeschlossen haben.

Der Gemeinderat verfolgte die ganze Umstrukturierung der BLPK intensiv. Zudem wurden die Mitarbeiter/innen in die Diskussion um einen neuen Vorsorgeplan eingebunden. Seit rund zwei Jahren arbeitet zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, des Gemeindepersonals und Vorsorgefachleuten an einer Versicherungslösung ab 1. Januar 2015.

Neben dem Angebot der BLPK wurden ebenfalls verschiedene Offerten bei privatrechtlichen Versicherungsgesellschaften eingeholt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt folgenden Vorsorgeplan sowie folgende Pensionskassenlösung und Beitragsaufteilung:

- a) Verbleib bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse als Versicherungsanbieter
- b) Vorsorgeplan Kanton (fixer Plan ohne Varianten 60/60)
- c) Beitragsaufteilung gem. Kantonslösung: Arbeitnehmer 45% / Arbeitgeber 55%
- d) Verwaltungskostenbeitrag AG 100%
- e) Besitzstandsregelung gemäss Kantonslösung: wird zu 100% von der Gemeinde übernommen (*Netto-Besitzstandsausgleich z.G. aktive Versicherte CHF 109'000*)

Sämtliche Angestellte der Gemeinde Zunzgen sind mit den sie betreffenden Punkten a) – c) einverstanden.

Begründung:

Die BLPK bietet im Vergleich eine gute und kostengünstige Versicherungslösung an. Die Gemeinde Zunzgen bleibt weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin. Der gewählte Vorsorgeplan ist modern und zeitgemäss. Zudem entspricht das ganze Versicherungspaket der Lösung, welche der Kanton seinen Angestellten anbietet. Gemäss unseren Abklärungen streben auch die meisten Gemeinden in der Umgebung von Zunzgen die gleiche Variante an.

Der Vorsorgeplan ist für die Gemeinde als Arbeitgeberin finanziell tragbar. Die Versicherten tragen ihren Anteil zur Ausfinanzierung der BLPK mit dem Anstieg ihrer Beiträge um 5%.

Nach der Abstimmung vom 18. Mai 2014 betreffend Ausfinanzierung der BLPK (Pensionskassengesetz) beträgt die aktuelle Deckungslücke (Stand 31. Dezember 2013) für das Personal der Gemeinde Zunzgen noch CHF 418'200 inkl. Besitzstandsausgleich von CHF 109'000. Die Ausfinanzierung der Deckungslücke für die Lehrkräfte wird nun vom Kanton getragen. Der geschuldete Betrag hat sich somit um CHF 2'389'000 reduziert.

Der aktuelle Betrag zur Ausfinanzierung der Deckungslücke ist in der Bilanz bereits als Rückstellung verbucht.

4. Nachwahl von vier Mitgliedern in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 2016

Gestützt auf § 2 der Gemeindeordnung Zunzgen besteht die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission aus fünf Personen.

Nach den vom Regierungsrat bestätigten Demissionen von RGPK-Präsidentin Heidi Fässler und Mitglied Michael Schiener, sind vier Sitze vakant.

Wählbar sind alle in Zunzgen stimm- und wahlberechtigten Personen. Wahlorgan ist gemäss § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Gemeindeversammlung.

5. Verschiedenes

Bestelltalon / Fragen

Die detaillierte Rechnung 2013 ist sehr umfangreich und wird deshalb nicht an alle Haushaltungen abgegeben. Personen, welche sich bereits im Versandregister eingetragen haben, werden automatisch mit der Rechnung bedient. Falls Sie sich noch nicht registriert haben, können Sie die Rechnung mit untenstehendem Talon, per E-Mail oder telefonisch bestellen.

- Ich wünsche die detaillierte Rechnung 2013.
- Bitte nehmen Sie meine Adresse für den Versand der Rechnungen/Budgets der Einwohnergemeinde Zunzgen auf. Ich erhalte somit jeweils unaufgefordert die ausführlichen Budgets/Rechnungen der Einwohnergemeinde Zunzgen.

Name/Vorname _____

Adresse _____

Wohnort
(falls nicht in Zunzgen wohnhaft) _____



Sie fragen – wir antworten

Stellen Sie uns bitte Ihre Fragen zur Rechnung 2013 schriftlich bis **13. Juni 2014**. Der Departementsvorsteher Finanzen beantwortet Ihre Fragen gerne und direkt.

Meine Frage/n:



Bericht der beigezogenen externen Revisionsstelle
an die Gemeindeversammlung der
Einwohnergemeinde Zunzgen
Zunzgen

Bericht der externen Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2013

Als von der Rechnungsprüfungskommission beigezogene externe Revisionsstelle im Sinne von § 100 des Gemeindegesetzes haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Zunzgen, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung und Investitionsrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss Gemeindegesetz und Gemeinderechnungsverordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der externen Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemäss § 98ff Gemeindegesetz, § 55ff Gemeinderechnungsverordnung, dem Finanzhandbuch für die Baselbieter Einwohnergemeinden und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies

schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Markus Kronenberg
Revisionsexperte
Leitender Revisor

René Barmet

Luzern, 12. Mai 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Werftrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erläuterungen

Rechnung 2013

Kurz und bündig

Die Jahresrechnung 2013 weist einen Überschuss von CHF 118'588.91 aus.

Der Ertragsüberschuss vor den ausserordentlichen Abschreibungen beträgt CHF 519'887.91.

Dank höheren Steuereinnahmen als budgetiert, einer Schadenersatzzahlung aus der Verwertung einer Eigentumswohnung des ehemaligen Gemeindeverwalters ad interim und nicht zuletzt dank einer konsequenten Ausgabendisziplin konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von rund CHF 401'300 getätigt werden.

Vorbericht Rechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von **CHF 118'588.91** ab.

Der Ertragsüberschuss vor den ausserordentlichen Abschreibungen beträgt CHF 519'887.91

Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91 wird dem Eigenkapital zugeführt. Das Eigenkapital beträgt somit per 31.12.2013 **CHF 4'140'825.35**.

Die Laufende Rechnung weist für 2013 bei einem Aufwand von CHF 8'733'432.86 und einem Ertrag von CHF 8'852'021.77 einen **Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91** aus.

Die Grundlage dazu bildet ein Gemeindesteuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen von 55% der Staatssteuer.

Nachfolgend erhalten Sie einen Ergebnis-Vergleich nach Funktionen:

Die Jahresrechnung im Überblick

	Rechnung 2013		Budget 2013		Abweichung (besser / schlechter)
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	
Allgemeine Verwaltung	1'303'986.05	370'835.50	1'369'700	347'600	88'949.45
Öffentliche Sicherheit	265'795.30	94'776.56	346'900	113'100	62'781.26
Bildung	2'494'235.15	8'260.51	2'324'500	7'500	-168'974.64
Kultur und Freizeit	251'470.35	11'378.85	250'690	-	10'598.50
Gesundheit	641'664.45	121'870.30	600'950	116'000	-34'844.15
Soziale Wohlfahrt	1'190'318.45	359'612.10	1'161'900	333'500	-2'306.35
Verkehr	1'255'867.68	336'787.15	1'093'800	333'200	-158'480.53
Umwelt- und Raumplanung	953'431.60	783'770.50	1'057'700	879'300	8'738.90
Volkswirtschaft	35'709.55	13'929.00	37'050	13'100	2'169.45
Finanzen und Steuern	340'954.28	6'750'801.30	338'900	6'523'600	225'147.02
Saldo	8'733'432.86	8'852'021.77	8'582'090	8'666'900	33'778.91
Aufwandüberschuss			84'810		
Ertragsüberschuss	118'588.91				
Total	8'852'021.77	8'852'021.77	8'666'900	8'666'900	

Verwendung des Ertragsüberschusses

Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung	CHF	519'887.91
Zusätzliche Abschreibung Gemeindestrassen	CHF	-60'000.00
Zusätzliche Abschreibung Sportanlage	CHF	-20'000.00
Zusätzliche Abschreibung Spielplatz	CHF	-20'000.00
Zusätzliche Abschreibung Friedhofanlage	CHF	-30'000.00
Zusätzliche Abschreibung Schulliegenschaften	CHF	-180'000.00
Zusätzliche Abschreibung Gartenbad	CHF	-20'000.00
Zusätzliche Abschreibung Werkhofgebäude	CHF	-30'000.00
Zusätzliche Abschreibung Maschinenpark	CHF	-41'299.00
Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF	118'588.91

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung

- der zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von rund CHF 401'300
- der Rechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 118'588.91
- der Übertragung des Ertragsüberschusses nach Gewinnverwendung ins Eigenkapital

Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind mit rund CHF 666'300 verbucht.

Dank eines guten Rechnungsabschlusses konnten zusätzliche Abschreibungen im Umfang von rund CHF 401'300 vorgenommen werden.

Mit den Abschreibungen soll einerseits eine angemessene Selbstfinanzierung sichergestellt und andererseits der Entwertung des Verwaltungsvermögens entgegen gewirkt werden. Nur durch genügend hohe Abschreibungen ist eine Gemeinde in der Lage, ihre künftigen Investitionen angemessen selber zu finanzieren, ohne eine übermässige Verschuldung in Kauf nehmen zu müssen.

Die gesetzliche Mindestabschreibung beträgt 10% des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens per 1. Januar des Rechnungsjahres (für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gilt sinngemäss der Satz von 8%).

Spezialfinanzierung

Die Finanzierung von besonders bezeichneten öffentlichen Aufgaben, die nicht durch die allgemeinen Steuern finanziert werden, gilt als Spezialfinanzierung. Die Laufende Rechnung einer Spezialfinanzierung hat ausgeglichen abzuschliessen, d. h. Aufwand und Ertrag sind gleich hoch. Der Ausgleich der Rechnung ist über Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung vorzunehmen. Die Zahlen der Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt:

700 Wasserversorgung <i>Entnahme aus Spezialfinanzierung (-)</i>	CHF 19'488.45
710 Abwasserbeseitigung <i>Entnahme aus Spezialfinanzierung (-)</i>	CHF 57'296.20
720 Abfallbeseitigung <i>Einlage in Spezialfinanzierung (+)</i>	CHF 17'295.85

Aufwand nach Artengliederung

30 Personalaufwand CHF 2'577'696.65
CHF 2'627'750

Der Personalaufwand liegt um rund CHF 50'000 leicht unter dem budgetierten Betrag.

31 Sachaufwand CHF 2'017'112.34
CHF 2'192'940

Der Sachaufwand liegt um rund CHF 175'800 unter dem Budgetwert. Hier fallen deutliche Minderaufwendungen beim baulichen bzw. übrigen Unterhalt sowie bei den Dienstleistungen/Honoraren positiv ins Gewicht. Einzig beim Energieaufwand wurden grössere Mehraufwendungen verzeichnet.

32 Passivzinsen CHF 94'409.27
CHF 107'100

Bei den Passivzinsen liegt das Ergebnis aufgrund nicht beanspruchten kurzfristigen Fremdmitteln um rund CHF 12'700 unter dem budgetierten Aufwand.

33 Abschreibungen CHF 1'087'390.55
CHF 721'500

Die Abweichung lässt sich mit den zusätzlichen Abschreibungen erklären.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen CHF 741'697.10
CHF 753'400

Die „Entschädigungen an Gemeinwesen“ liegen mit einer minimalen Abweichung über den Budgetzahlen. Diese Aufwendungen sind mehrheitlich fremdbestimmt und können kaum beeinflusst werden.

36 Eigene Beiträge CHF 1'657'893.40
CHF 1'622'400

Auch die Position Eigene Beiträge kann wenig beeinflusst werden. Hier werden beispielsweise die Beiträge an die Spitex aber auch Leistungen gemäss Sozialhilfegesetz verbucht. Der Aufwand liegt leicht über den Budgetwerten.

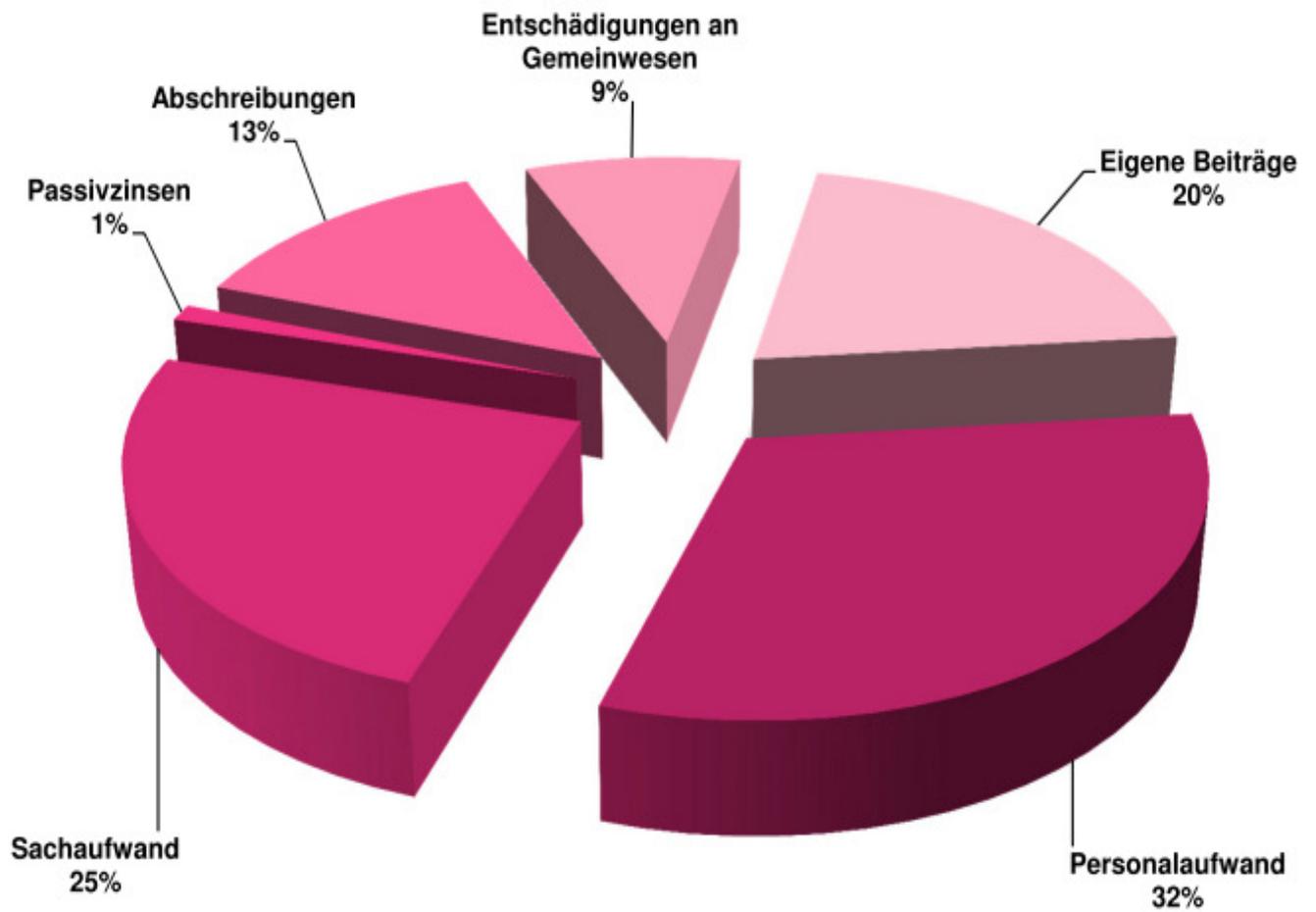
38 Einlagen in Sonderfinanzierungen CHF 17'295.85
CHF 21'200

Unter Einlagen in Sonderfinanzierungen ist die Einlage der Abfallbeseitigung zu finden.

39 Interne Verrechnungen CHF 539'937.70
CHF 535'800

Interne Verrechnungen (39/49) von Personal-, Sachaufwendungen und Zinsen werden neu in der Rechnung aufgrund des definierten Betrages im Budget berücksichtigt. Einzig in den Spezialfinanzierungen wird gemäss Rapportstunden der Werkdienste abgerechnet. Da sich Aufwand und Ertrag ausgleichen, haben diese Positionen keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Grafische Darstellung der Aufwandpositionen: (ohne Nr. 38 und 39)



Ertrag nach Artengliederung

40 Steuereinnahmen CHF 3'449'210.52
CHF 3'362'000

Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen kann ein Mehrertrag von rund CHF 63'400 verzeichnet werden.

Bereits dieses Jahr wurde dem Abgrenzungsprinzip Rechnung getragen. Die noch zu erwartenden Steuereinnahmen, die im Jahr 2014 definitiv veranlagt werden, sind mit CHF 30'000 geschätzt worden.

Dies ist in Anbetracht auf die HRM2-Einführung von grosser Wichtigkeit. Bei den juristischen Personen ist der Trend wiederum sehr erfreulich, konnte doch in diesem Bereich ein Mehrertrag von CHF 23'800 ausgewiesen werden.

41 Regalien und Konzessionen CHF 13'929.00
CHF 13'100

Die Erträge von „Regalien und Konzessionen“ liegen leicht höher als im Budget vorgesehen.

42 Vermögenserträge CHF 413'250.93
CHF 390'400

Die Vermögenserträge konnten aufgrund nachträglicher Fakturierung der Baurechtszinsen sowie einem Buchgewinn aus dem Verkauf eines Grundstückabschnittes um rund CHF 22'900 gesteigert werden.

43 Entgelte CHF 980'303.41
CHF 1'012'700

Bei den Entgelten zeigen die Zahlen einen leichten Rückgang. Hauptverantwortlich sind die tieferen Gebühreneinnahmen in der Wasserversorgung sowie Abwasserbeseitigung.

44 Beiträge ohne Zweckbindung CHF 2'801'401.00
CHF 2'756'500

Unter Beiträge ohne Zweckbindung wird der Finanzausgleich verbucht. Das Resultat zeigt nur eine minime Abweichung gegenüber dem Voranschlag.

45 Rückerstattungen Gemeinwesen CHF 334'773.51
CHF 239'600

Die Rückerstattungen Gemeinwesen fallen um rund CHF 95'200 höher als budgetiert aus. Gründe sind höhere Einnahmen in der Sozialhilfe, die aber mit den Aufwendungen mehrheitlich kompensiert wurden.

46 Beiträge für eigene Rechnung CHF 241'300.80
CHF 235'500

In diesem Bereich sind keine nennenswerten Abweichungen zu verzeichnen.

48 Entnahmen aus Sonderfinanzierungen

CHF 77'914.90
CHF 121'300

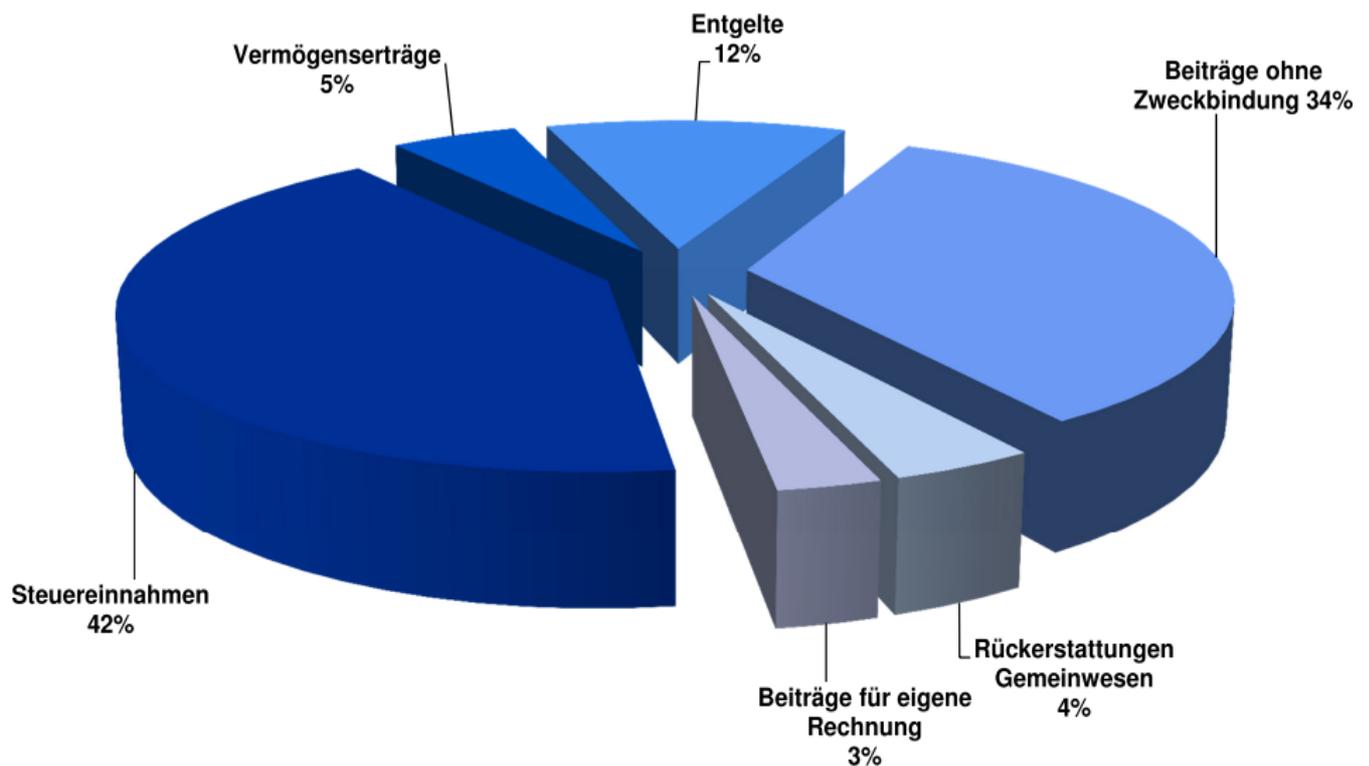
Unter Entnahmen in Sonderfinanzierungen sind die Defizite der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu finden.

49 Interne Verrechnungen

CHF 539'937.70
CHF 535'800

Interne Verrechnungen (39/49) von Personal-, Sachaufwendungen und Zinsen werden neu in der Rechnung aufgrund des definierten Betrages im Budget berücksichtigt. Einzig in den Spezialfinanzierungen wird gemäss Rapportstunden der Werkdienste abgerechnet. Da sich Aufwand und Ertrag ausgleichen, haben diese Positionen keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Grafische Darstellung der Ertragspositionen: (ohne Nr. 41, 48 und 49)



Funktionale Gliederung

Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Gemeindeversammlung	33'233.65		28'500	
Gemeinderat, Kommissionen	132'442.85		156'100	
Gemeindeverwaltung	716'805.82		771'800	
Leistungen für Pensionierte	18'061.80		20'000	
Mehrzweckgebäude, Gdesaal	32'606.43		45'700	

Der Nettoaufwand in der Rubrik **Gemeindeversammlung** liegt über dem Budget, was auf eine Budgetüberschreitung der RGPK zurückzuführen ist.

Aufgrund von tieferen Aufwendungen (Gemeinderatskommissionen, übrigem Personalaufwand, Dienstleistungen/Honorare) liegt das Ergebnis im Bereich „**Gemeinderat, Kommissionen**“ um rund CHF 23'700 unter dem Budget.

Der Nettoaufwand der **Gemeindeverwaltung** liegt um rund CHF 55'000 unter den Budgetwerten. Hauptgründe sind tiefere Aufwendungen bei den Pensionskassen-Beiträgen sowie bei den Dienstleistungen/Honoraren.

Die **Leistungen für Pensionierte** richten sich nach den reglementarischen Bestimmungen der Basellandschaftlichen Pensionskasse.

Der Nettoaufwand der Rubrik **Gemeindezentrum** liegt aufgrund höherer interner Verrechnungen der Heiz- und Nebenkostenabrechnung unter dem budgetierten Voranschlag.

Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Rechtsaufsicht	78'762.24		110'250	
Gemeindepolizei	2'190.55		4'250	
Feuerwehr	33'489.00		56'100	
Schiesswesen	15'008.30		14'800	
Zivile Sicherheit	41'568.65		48'400	

Der Bereich **Rechtsaufsicht** schliesst besser ab als budgetiert. Gründe sind tiefere Aufwendungen bei der amtlichen Vermessung, aufgeschobene Softwareanpassungen im Gemeindekataster/Liegenschaftsbeschrieb sowie in der übrigen Rechtspflege.

Dank tieferen Beiträgen an die Stützpunktfeuerwehr sowie nicht ausgeschöpften Dienstleistungshonoraren liegt der Nettoaufwand im Bereich **Feuerwehr** um rund CHF 22'600 unter den veranschlagten Kosten.

Die Nettozahlen in der Rubrik **Zivilen Sicherheit** liegen unter dem budgetierten Voranschlag. Gemäss Bestätigung des Amt für Militär und Bevölkerungsschutzes (AMB) konnten die Sanierungskosten der Zivilschutzanlage über den „Zivilschutzbauten-Fonds“ gebucht werden, daher entfallen die budgetierten Abschreibungen von CHF 12'800.

Bildung

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss
Kindergarten	328'159.05		384'400	
Primarschule	1'245'881.25		1'238'900	
Schulliegenschaften	635'195.34		420'600	
Regionale Musikschule	195'330.90		198'800	
Sonderschulen	74'908.10		67'800	
Übriges Bildungswesen	6'500.00		6'500	

Im Bereich **Kindergarten** fiel die Budgetierung der Lohnkosten für die 3. Kindergärtnerin zu hoch aus. Bei der Budgetierung wurde vorsichtig vorgegangen, weil der Kanton die Lohneinreihung vornimmt.

In den übrigen Bereichen der **Bildung** gibt es keine nennenswerten Abweichungen.

Die zusätzliche Abschreibung der Mehrzweckhalle ist für die grössere Abweichung im Bereich **Schulliegenschaften** verantwortlich.

Kultur und Freizeit

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss
Kulturförderung	73'365.20		74'000	
Denkmalpflege / Heimatschutz	100.00		250	
Parkanlagen/Wanderwege	996.40		1'700	
Sportanlage	61'227.60		45'600	
Gartenbad	64'705.45		53'890	
Kunsteisbahn	0.00		27'300	
Übrige Freizeitgestaltung	39'696.85		47'950	

Bei der **Sportanlage** konnte dank dem guten Jahresergebnis zusätzliche Abschreibungen von CHF 20'000 verbucht werden.

Beim **Gartenbad** schlägt die Rückvergütung des letztjährigen Wasserschadens positiv zu Buche. Auch beim Gartenbad konnten zusätzliche Abschreibungen von CHF 20'000 verbucht werden.

Durch die Einstellung des Betriebes auf der **Kunsteisbahn** Sissach, aufgrund des einsturzgefährdeten Daches, entfiel der Betriebskostenbeitrag. Durch die letztjährige zusätzliche Abschreibung entfiel auch die budgetierte Abschreibung.

Durch die Auflösung des Jugendtreffes konnten im Bereich **übrige Freizeitgestaltung** die Aufwendungen gegenüber dem Voranschlag gesenkt werden.

Gesundheit

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Alters-/Pflegeheime	229'668.30		180'900	
Ambulante Krankenpflege	266'005.85		262'050	
Schulgesundheitsdienst	24'023.65		41'800	
Übriges Gesundheitswesen	96.35		200	

Der Gesamtaufwand bei den **Alters- und Pflegeheimen** liegt mit rund CHF 48'800 deutlich über dem Budgetwert. Der Mehraufwand beruht auf einem Anstieg der Bewohnerzahlen und damit verbunden einem Anstieg der Pflegestufen. Kostensteigernd wirkte auch die Erhöhung der Pflegenormkosten.

Unter **ambulante Krankenpflege** werden die Aufwendungen für die Mütter- und Väterberatung, Beiträge an Heimgeburten sowie Beiträge an die Spitex und überkommunalen Organisationen verbucht. Der Aufwand dieses Bereiches liegt im Rahmen des Budgets.

Der Bereich **Schulgesundheitsdienst** schliesst aufgrund von tieferen Zahnarzt Honoraren bei der Kinder- und Jugendzahnpflege um rund CHF 17'800 besser ab.

Unter der Rubrik **übriges Gesundheitswesen** fallen nur die Kosten der Pilzkontrolle an.

Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Ergänzungsleist. AHV / IV	402'962.00		403'200	
Jugend	5'478.60		8'000	
Sozialhilfe	279'575.45		370'700	
Asyl- /Flüchtlingswesen	60'481.65		2'500	
Arbeitslosigkeit	48'778.60		8'000	
Übrige Sozialhilfe	13'430.05		16'000	
Unterstützungsleist. Inland	20'000.00		20'000	

Unter dem Bereich **Jugend** werden die Beiträge an den Tagesmütterverein (Infrastrukturbeitrag und Defizitbeitrag) verbucht. Dieser Beitrag fiel tiefer als budgetiert aus.

Im Bereich Sozialhilfe und **Asyl-/Flüchtlingswesen** wurden neu gemäss Buchungsrichtlinien des Kantons gebucht. Dies erklärt die zum Teil grossen Abweichungen in diesen Bereichen.

Unter der Rubrik **Arbeitslosigkeit** werden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit, wie auch Eingliederungsmassnahmen unterstützungsberechtigter Personen verbucht. Die Verschärfung (Kürzung der Bezugsfristen) in der Arbeitslosenversicherung und die IV-Revision bewirken Mehraufwendungen.

Der ausbezahlte Beitrag von CHF 20'000 an die Patengemeinde Ascharina / St. Antönien wurde unter der Rubrik **Unterstützungsleistungen im Inland** verbucht.



Sozialhilfefälle 2013

Bericht der Sozialhilfebehörde

Im Jahr 2013 betreuten wir 21 Klientinnen und Klienten, dabei wurden 17 Personen mitunterstützt (Partner oder Kinder). Per 31. Dezember 2013 waren noch 16 Klienten auf Unterstützung angewiesen, dazu 15 Mitunterstützte.

Grund der Ablösung aus der Sozialhilfe:

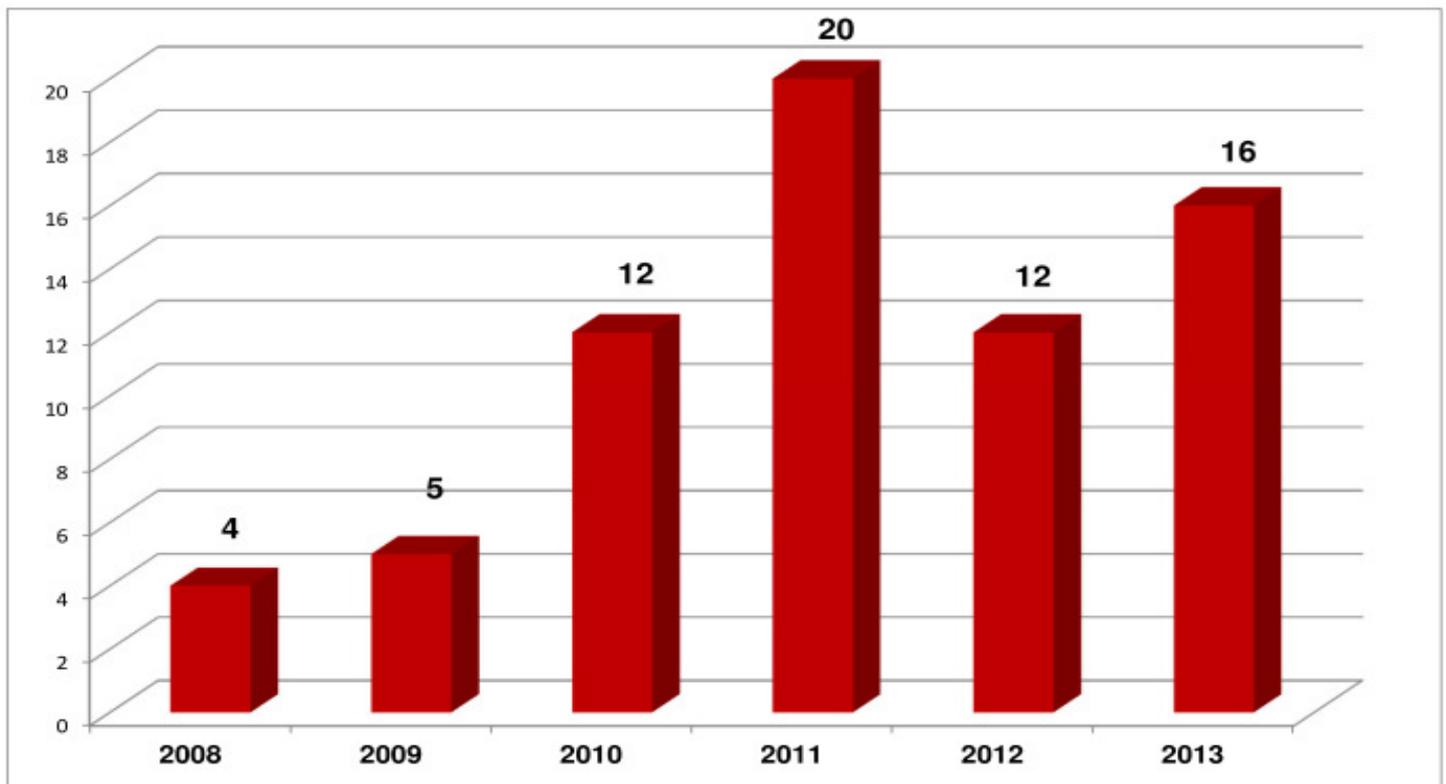
- 1 Person fand eine Arbeit. Die Klienten werden durch die Sozialhilfebehörde verpflichtet, intensiv eine Stelle zu suchen. Bewerbungsschreiben müssen vorgewiesen werden.
- 2 Personen sind aus Zunzgen weggezogen.
- Eine Person wurde aus der Schweiz ausgewiesen.
- Eine Person ist nach ihrer Heirat nicht mehr unterstützungsberechtigt.

Während des Jahres 2013 konnten wir weniger Abschlüsse verzeichnen, d.h. wir haben vor allem mehr Langzeitfälle zu bearbeiten.

Zunzgen 3. April 2014

Präsidentin der Sozialhilfebehörde Zunzgen
Marie-Theres Wyss

Entwicklung Sozialhilfempfänger 2008 - 2013



Verkehr

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Gemeindestrassen/Werkhof	916'560.53		759'800	
Übriger Verkehr	2'520.00		800	

Der Nettoaufwand im Bereich **Gemeindestrassen/Werkhof** liegt um rund CHF 156'800 über dem Budgetwert. Begründen lässt sich dies durch die Anschaffung eines Laubbläser und der Weihnachtssterne. Vor allem aber wegen den zusätzlichen Abschreibungen von rund CHF 131'300.

Beim **übrigen Verkehr** werden die GA-Tageskarten verbucht. Hier schlägt die Erhöhung der SBB negativ zu Buche.

Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss	Aufwand-überschuss	Ertrags-überschuss
Wasserversorgung				Spezialfinanzierung
Abwasserbeseitigung				Spezialfinanzierung
Abfallbeseitigung				Spezialfinanzierung
Abfallbewirtschaftung	14'853.50		18'000	
Friedhof und Bestattung	100'493.10		79'900	
Gewässerverbauungen	2'623.15		5'300	
Naturschutz	4'167.10		6'800	
Übriger Umweltschutz	7'794.35		8'900	
Raumplanung	39'729.30		59'500	

Die Rubriken **Wasserversorgung**, **Abwasserbeseitigung** sowie die **Abfallbeseitigung** werden als Spezialfinanzierungen geführt. Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden eingangs dieser Erläuterungen erwähnt.

Die Rubrik **Abfallbewirtschaftung** schliesst dank tieferen Ausgaben bei der Grünabfuhr sowie beim Häckseldienst besser als budgetiert ab.

Eine zusätzliche Abschreibung von CHF 30'000 sowie deutliche Minderaufwendungen bei den Kremationen und den daraus folgenden Gravurkosten sowie beim Unterhalt des Friedhofes prägen das Ergebnis in der Rubrik **Friedhof und Bestattung**.

Tiefere Aufwendungen im Bereich **Raumplanung** (Bau- und Strassenlinien) und die erst spätere realisierbare Nutzflächenverwaltung sind die Gründe für die Abweichung.

Volkswirtschaft

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss
Landwirtschaft	5'108.70		6'300	
Forstwirtschaft	28'541.00		28'600	
Jagd/Fischerei		3'660.00		3'600
Tourismus	150.00		150	
Elektrizität		8'359.15		7'500

Im ganzen Bereich **Volkswirtschaft** sind nur minime Abweichungen gegenüber dem Voranschlag zu verzeichnen.

Finanzen und Steuern

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss
Steuern		3'429'857.02		3'341'700
Finanzausgleich		2'796'645.00		2'753'000
Vermögens- und Schuldenverwaltung		129'988.00		90'000

Der Nettoertrag im **Steuerbereich** liegt um rund CHF 88'200 über den Budgeterwartungen. Erstmals wurde der noch zu erwartende Steuerertrag (+30'000) für das Jahr 2013 in Anbetracht auf die HRM2-Einführung 2014 abgegrenzt.

Die Zahlen im Steuerbereich präsentieren sich wie folgt:

	Rechnung 2013 (CHF)	Voranschlag 2013 (CHF)	besser / schlechter (CHF)
Ordentliche Steuern nat. Personen lfd. Jahr	3'050'299.80	3'068'000	17'70.20
Ordentliche Steuern nat. Personen Vorjahre	220'933.07	140'000	80'933.07
Quellensteuern	40'194.15	40'000	194.15
Steuerabschreibungen natürliche Personen	-19'178.50	-20'000	821.50
Ordentliche Steuern jur. Personen lfd. Jahr	97'244.85	60'000	37'244.85
Ordentliche Steuern jur. Personen Vorjahre	40'538.65	54'000	-13'461.35
Steuerabschreibungen juristische Personen	-175.00	-300	125.00

Zusammenfassend kann im Bereich **Finanzausgleich** ein um rund CHF 43'600 besseres Ergebnis präsentiert werden. Dieser Bereich ist fremdbestimmt und wird vom Kanton berechnet.

Unter der **Vermögens- und Schuldenverwaltung** sind der Kapital- und Zinsendienst sowie auch der Liegenschaftsaufwand/-ertrag der Liegenschaften des Finanzvermögens zu finden.

Deutliche Minderaufwendungen sind beim baulichen und übrigen Unterhalt sowie bei den Dienstleistungen zu verzeichnen.

Weiter wirken sich auch die nachträglichen Fakturierungen der Baurechtszinsen positiv aus.

Nicht aufgeteilte Posten

	Rechnung 2013 (in CHF)		Voranschlag 2013 (in CHF)	
	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss	Ertrags- überschuss
Neutrale Aufwendungen und Erträge		53'357.00		

Der Bereich **neutrale Aufwendungen und Erträge** setzt sich zusammen aus einem Pensionierungswegkaufs (Aufwand), einer Einbuchung eines Postcheckkontos sowie aus dem Erlös der Zwangsverwertung einer Wohnung des ehemaligen betrügerischen Gemeindeverwalter ad interim.

Investitionsrechnung

Im 2013 wurden folgende Investitions**ausgaben** verbucht:

1.240.503	Liegenschaft Kindergarten Erweiterung Kindergarten Steinenweg	CHF CHF	36'371.00 36'371.00
1.620.501	Gemeindestrassen Sanierung Bruggacker-/Inselweg Strassenbau Industriestrasse Kauf Strassenareal Bruggackerweg	CHF CHF CHF CHF	273'682.55 265'563.05 2'919.50 5'200.00
1.700.503	Wasserversorgung Hochbauten Dachsanierung Pumpwerk Büchel	CHF CHF	30'000.00 30'000.00
1.700.581	Wasserversorgung Tiefbauten 3. Etappe Untersuchung Grundwasserschutzzone	CHF CHF	24'311.35 24'311.35
1.710.501	Abwasserbeseitigung Sanierung Kanalisation Schulgasse Sanierung Kanalisation Industriestrasse	CHF CHF CHF	51'706.60 51'363.90 342.70
1.790.501	Raumplanung Quartierplan Hauptstrasse 82	CHF CHF	32'242.60 32'242.60
1.942.503	Liegenschaften Finanzvermögen Projekt Sanierung / Neubau Hauptstrasse 78 Photovoltaik Pumpwerk Büchel	CHF CHF CHF	94'170.25 32'400.00 61'770.25

und folgende Investition**einnahmen** verbucht:

1.165.660/662	Regionaler Führungsstab (RFS) Investitionsbeitrag Bund an Telematiksysteme Investitionsbeitrag von Gemeinden an Telem.Syst.	CHF CHF CHF	91'365.55 67'000.00 24'365.55
1.700.610	Anschlussbeiträge Wasser	CHF	55'043.90
1.710.610	Anschlussbeiträge Abwasser	CHF	66'028.85

Bestandesrechnung

	Bestand per 01.01.2013	Zunahme (+) Abnahme (-)	Bestand per 31.12.2013
Flüssige Mittel	1'190'213.96	+ 1'216'113.03	2'406'326.99
Guthaben	1'467'270.13	- 455'099.66	1'012'170.47
Anlagen	4'143'965.85	+ 89'171.80	4'233'137.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	287'677.17	- 93'477.31	194'199.86
Total Finanzvermögen	7'089'127.11	+ 756'707.86	7'845'834.97
Sachgüter	6'187'066.30	- 766'755.15	5'420'311.15
Investitionsbeiträge	405'902.00	- 40'700.00	365'202.00
Total Verwaltungsvermögen allg.	6'592'968.30	- 807'455.15	5'785'513.15
Sachgüter	158'302.00	- 37'800.00	120'502.00
übrige aktivierte Ausgaben	38'600.00	+ 21'200.00	59'800.00
Total Verwaltungsvermögen Wasser	196'902.00	- 16'600.00	180'302.00
Sachgüter	2.00	0.00	2.00
Total Verwaltungsvermögen Abwasser	2.00	0.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	13'878'999.41	- 67'347.29	13'811.652.12
Laufende Verpflichtungen	756'641.80	+ 65'070.15	821'711.95
Mittel- und lanfristige Schulden	4'270'000.00	0.00	4'270'000.00
Rückstellungen	569'250.00	0.00	569'250.00
Passive Rechnungsabgrenzung	359'637.60	- 185'344.60	174'293.00
Total Fremdkapital	5'955'529.40	- 132'952.65	5'822'576.75
Verpflichtungen für Spezialfinanz.	3'733'705.87	- 45'166.55	3'688'539.32
Fonds (Schutzraumbauten)	167'527.70	- 7'817.00	159'710.70
Total Sonderfinanzierungen	3'901'233.57	- 52'983.55	3'848'250.02
Total Eigenkapital	4'022'236.44	+ 118'588.91	4'140'825.35
TOTAL PASSIVEN	13'878'999.41	- 67'347.29	13'811.652.12